

Das Schmitz - Kreuz



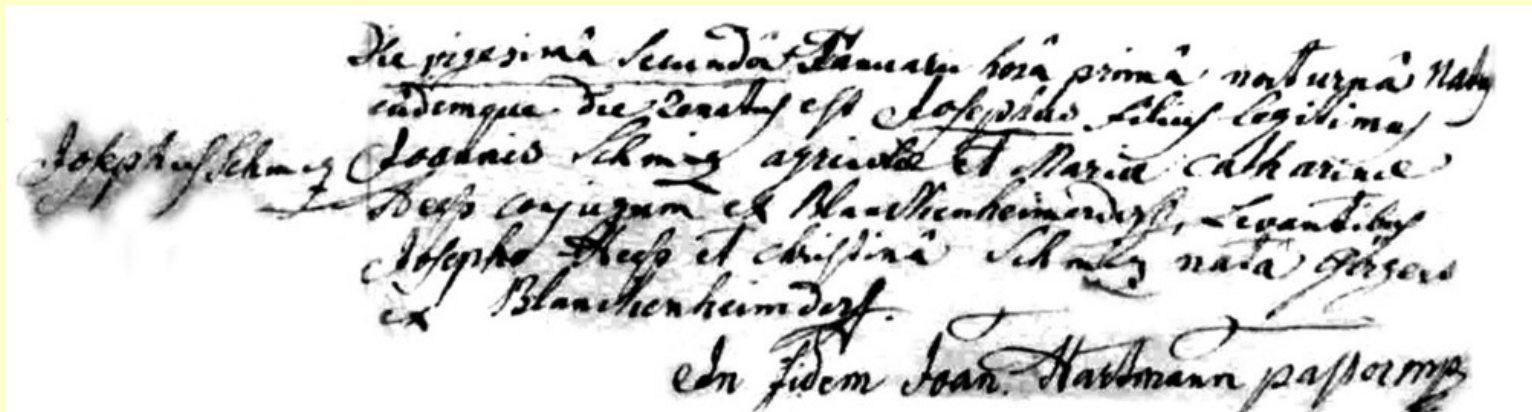
An der Gartenmauer vor dem ehemaligen Pfarrhaus steht, völlig unbeachtet, der Mittelteil eines Grabdenkmals, das einmal auf dem alten Friedhof vor der Kirche stand, jetzt aber vom Zahn der Zeit sehr angenagt ist. Bis auf den Namen einer A.M.Jentges ist es kaum noch lesbar. Dieses Kreuz ist als Nr. 195 in die Denkmal-Liste unseres Dorfes eingetragen, und auch der vollständige Text der Inschrift ist dort verzeichnet. *Das Kreuz ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und es ist erhaltenswert aus wissenschaftlichen, besonders ortsgeschichtlichen und volkskundlichen Gründen als anschauliches Beispiel ländlicher Bestattungskultur, so das Amt für Denkmalpflege.* Es steht an der unverputzten Bruchstein-Wand zu „Helefjes Jade“ und nicht, wie die Denkmalliste schreibt, innen an der Ummauerung des ehemaligen Friedhofes, an der Westseite der Kirche. Es ist aus zwei verschiedenen Grabsteinen zusammengesetzt und zeigt auf einem jüngeren Sockel den blockartigen

Mittelteil eines Grabkreuzes mit eingetieftem Inschrift - Feld. Die teilweise verstümmelte Inschrift lautet:

Herr Joh. Schmitz, Geschäftsmann, Mitglied des Kirchen + Gemeinderates, geb. 22. Jan. 1824, seit 1847 verheiratet mit A.M.Jentges, gest. 24. Okt. in Blankhdorf R.I.P.

Durch die entsprechenden Eintragungen in den Kirchenbüchern erhält dieses Kreuz wieder „ein Gesicht“. (Hier aus dem Lateinischen übersetzt.)

Taufe:



Josef Schmitz - Am 22. Januar (1824), zur ersten Nachtstunde, wurde geboren und am gleichen Tag getauft der Josef Schmitz, ehelicher Sohn des Ehepaares Johannes Schmitz, Landwirt, und der Maria Catharina Heß aus Blanckenheimerdorf. Taufpaten waren Joseph Heß und Christina Schmitz geborene Görgens. Das bezeuge ich mit meiner eigenhändigen Unterschrift: Johannes Hartmann, Pfarrer

Eheschließung:

*Im Jahre des Herrn 1847, am 3. Tag des April, nach den an drei aufeinander folgenden Sonntagen erfolgten Aufrufen, die ohne Einspruch blieben, habe ich, Peter Hilger, Pfarrer dieser Pfarrkirche zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus, nach den Vorschriften des Konzils von Trient durch das Sakrament der Ehe verbunden den Peter Joseph Schmitz (*1824), ehelichen Sohn des Johannes Schmitz (*1791) und der Maria*

Anno Domini millesimo octingentesimo quatuagesimo septimo
 die Secunda mensis Aprilis, factis sine oppositione
 tribus continuis Dominis proclamatibus, ego Petrus
 Hilger Pastor hujus Ecclesie parochialis ad sanctos Agatha,
 Petrum et Paulum (juramentales) iuxta formam Concilii
 Tridentini, aputavi: Petrum Josephum Schmitt filium
 legitimum Johannis Schmitt et Mariae Catharinae Heß
 conjugum et hoc pater, et Annam Mariam Jentges filiam
 legitimam defunctarum conjugum Johannis Jentges
 et Annam Margaretam Böhler et hoc mater. Testes
 adfuerunt Johannes Schmitt (Katz) et Johannes Jentges Schulmeister.

Catharina Heß (*1801), Eheleute aus diesem Dorf, und Anna Maria Jentges (*1826),
 eheliche Tochter des verstorbenen Ehepaars Johannis Jentges (*1780) und der Anna
 Maria Bierther aus diesem Dorf. Als Brautzeugen waren dabei Johannes Schmitz
 (Katzen) und Johannes Jentges, der Schulmeister. (Die in Klammer stehenden Jahres-
 zahlen hat Dechant Lux nachgetragen)

Tod:

Anno Domini 1884 die 24 Octobris mortuus est
 sacramentis morientium munitus: Josephus Schmitt 60
 annosatus et die 27 Octobris sepultus est. Müller pfr.

Im Jahre des Herrn 1884 starb am 24. Oktober, gestärkt mit den Sterbesakramen-
 ten, Joseph Schmitz, 60 Jahre alt. Er wurde am 27. Oktober begraben. Müller, Pfr.

Alle an der Heimat und ihrer Geschichte Interessierten wird es freuen, daß nun
 auch dieser „anonyme Steinklotz“ wieder „zum Leben erwacht ist“ und uns einen - wenn
 auch sehr „verschwommenen“ - Blick in die Vergangenheit unseres Dorfes zeigt: Leider
 ist uns nichts Näheres über diese dörfliche „Autoritätsperson“ (Mitglied des Kirchen- und
 Gemeinderates) bekannt. Doch bei nächster Gelegenheit wollen wir wenigstens sein
 Kreuz wieder gerade rücken.

Peter Baales
 im August 2011